Wittichenauer Wochenblatt

für Stadt und Land

seit 1878

11. August 2023 / Nr. 15 mit Amtsblattbeilage der Stadt Wittichenau

Hiobsbotschaft für Wittichenau
MAJA-Möbelwerk schließt

Fotos: A. Heil

Die Nachricht verbreitete sich am letzten Donnerstag in Windeseile und schockte so ziemlich jeden.
Das MAJA-Möbelwerk im Gewerbegebiet Wittichenau stellt Ende Dezember 2023 nach 33 Jahren die gesamte Produktion ein. Die Mitarbeiter des Betriebes wurden darüber am Donnerstagvormittag informiert.
Laut Geschäftsführer Uwe Gottschlich, selbst seit Anfang an im Betrieb, kam dies für alle sehr plötzlich und unvorbereitet. „Der Hintergrund für diese Maßnahme ist, dass unser langjähriger Kunde unsere Partnerschaft aufgekündigt hat und keine weiteren Aufträge mehr kommen werden."
Der Versuch, in den letzten Monaten zusätzliche Aufträge zu erhalten und Neukunden zu gewinnen, scheiterte.
Der stellv. Bürgermeister Georg Szczepanski, welcher ebenso bei der kurzfristig einberufenen Pressekonferenz am Donnerstag anwesend war, zeigte sich ebenso betroffen. "Man findet keine Worte! Damit stirbt ein jahrzehntelanges Zusammenleben mit der Stadt und mit der Gemeinde."
Für Uwe Garbe von der IG Metall Ostsachen, kam die Schließung nicht ganz so unerwartet. "Es ist eben schwierig, wenn man sich nur an einen Großkunden bindet. Trotzdem ist es überraschend. Eigentlich war es eine Erfolgsgeschichte."
Uwe Gottschlich entgegnete daraufhin: "Mit dem Kunden haben wir über 30 Jahre gut zusammengearbeitet, …, dass wir keine Aufträge mehr bekommen, war für uns ein unvorstellbares Szenario."
Dass es sich bei dem Großkunden um IKEA handelt ist in Wittichenau kein Geheimnis.
Nun geht es darum eine geregelte Schließung zu vollziehen, für die Mitarbeiter neue Arbeitgeber zu finden und wie die 27 Auszubildenden ihre Ausbildung zu Ende bringen können.
Nach einer großen Anzahl an Entlassungen zum Jahresanfang, sind nun noch 450 Mitarbeiter bei Maja beschäftigt und nun von der Schließung betroffen.
„30 Jahre Standort bedeuten aber auch eine Verbindung zur Umgebung, zu den Schulen und Handwerkern", sagt Uwe Gottschlich.
Die große Frage wird ebenso sein, was passiert mit dem Firmengelände? Auf 85.000 qm wurden in Brischko Möbel produziert. Wie wird die Stadt diesen Verlust, der ungemein schmerzt, in jeglicher Hinsicht verkraften?
Die IG Metall Ostsachsen kündigte noch am Freitag an, sich für den Erhalt des Standortes einzusetzen. Hoffen wir, dass es eine Lösung geben wird.

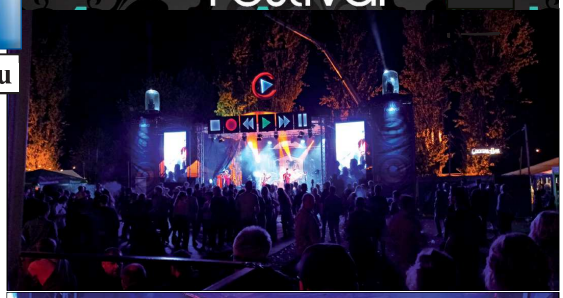
A. Heil

Siehe auch Pressemitteilung des MAJA-Möbelwerkes und Interview mit Herrn Gottschlich auf Seite 3.

1.v.l. Cord Schellenberg, 2.v.l. Uwe Garbe (IG Metall Ostsachsen), 2.v.r. Geschäftsführer Uwe Gottschlich, 1.v.r. Gernot Mang (Geschäftsführer von Vivonio zu der Maja gehört).

United Clubs for Kulow e.V. praesentiert:

10. Stadtteich Festival



Die Band Healing

Am Samstag brauchte man Regenponchos und Schirme.

Am letzten Wochenende gab es auf dem 10. Stadtteichfestival wieder reichlich Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen und guter Musik zu lauschen. United Clubs for Kulow e.V. hatten am Stadtteich wieder ein tolles Ambiente gezaubert und gute Musik organisiert. Mehr auf der Jugendseite im Innenteil.

Ansa Sauermann aus Dresden

Fotos: St. Heil

33. Kulow Cup

Mehr auf den Seiten 6+7

Die Grüne Garde darf am Ende jubeln.

Foto: M. Kliemank

Am 28. und 29. Juli 2023 fand auf dem Wittichenauer Stadtteich der 33. KulowCup statt. Die Organisation übernahmen die Jugendclubs „Flames of Pils" und „Koćina Kulow".
Am Freitagabend begann das Kulow Cup Wochenende mit einer Bolzplatzparty. Ab 21 Uhr waren alle Nachtschwärmer herzlich eingeladen. Der Eintritt war frei und die Stimmung ausgelassen. Musikalisch wurde der Abend von DJ Erixon begleitet.
Das Kulow Cup Fußballturnier fand am Samstag, den 29. Juli 2023 statt und begann 12:00 Uhr. Insgesamt haben sich 10. Mannschaften angemeldet. Gespielt wurde im 1:5 Modus. Dabei gab es zwei Gruppen mit jeweils 5 Mannschaften und die Spielzeit betrug 12 Minuten. In Gruppe A konnten sich Kulowminati und Koćina Kulow für das Halbfinale qualifizieren. In Gruppe B waren das die Grüne Garde und der Jugendclub Lohsa.
Das Fußballturnier wurde von rund 150 Schaulustigen besucht.
In einem packenden Finale zwischen der Grünen Garde und Kulowminati setzte sich die Grüne Garde durch und gewann das Turnier.
Großes Dankeschön geht an alle Sponsoren für ihre Unterstützung. Unter anderem an: Familie Kreuz, Maler Zschorlich, Nebasto Marmor Granit, Dachdecker Einkauf und der Wittichenauer Stadtbrauerei.

Mathias Kliemank

Ihre Oberlausitzer Heimatzeitung - 93. Jahrgang-
Seit 1878 Preis: 2,10 Euro F 21 205